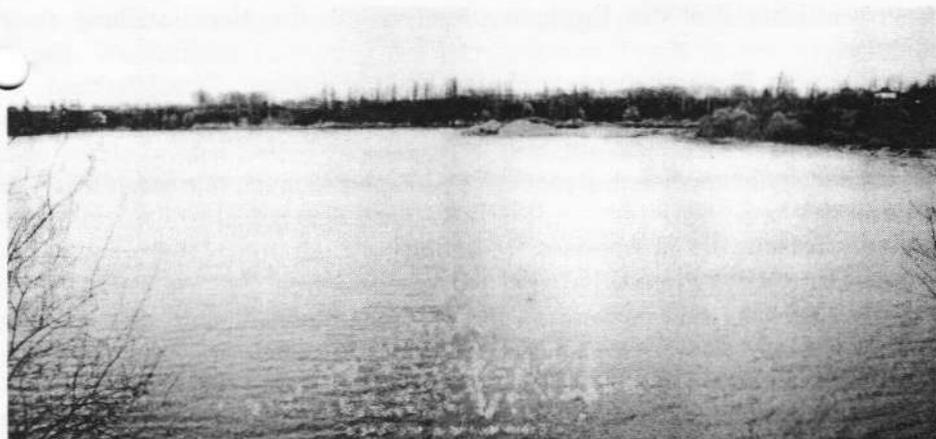

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.
17. Jahrgang, Ausgabe 1/98 Nr.: 65



WEITERER AUBAU ESCHER SEE - Süd



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 22. April



PESCHER VEREINE STELLEN SICH VOR

HEUTE: TENNISCLUB GRÜN-WEISS



RÜCKBLICK AUF UNSERE VERANSTALTUNGEN



Der Arbeitskreis Grün / Umwelt informiert

über das Ergebnis des Erörterungstermins zum Ausbau des Escher Sees-Süd am 29.01.98 zwischen dem Vorhabensträger, den Trägern öffentlicher Belange, den Einwändern und Betroffenen.

1.) Ablauf und Gliederung

Begrüßung und Einleitung durch Frau Lemke als Verhandlungsleiterin der Genehmigungsbehörde, der Unteren Wasser- und Abfallwirtschaftsbehörde der Stadt Köln.

Als wesentliches Ziel des Erörterungstermins galt die Herausstellung einer Einigung.

Vorstellung des Planvorhabens durch den Vorhabensträger, Zweckverband Erholungsgebiet Stöckheimer Hof, vertreten durch Herrn Dr. Bauer.

Verständnisfragen zum Planvorhaben.

Vortrag der Stellungnahmen, Bedenken und Einwendungen mit anschließender Erörterung.

Zusammenfassung des Ergebnisses.

2.) Vorstellung des Planvorhabens

Nach Planänderung sind im wesentlichen folgende Maßnahmen zur Einbindung des Escher Sees-Süd in das Naherholungsgebiet Stöckheimer Hof zur ruhigen Erholung vorgesehen.

Herstellung im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der Sicherung der Steilböschungen:

Westböschung durch Abtrag und Herstellung einer Neigung von 1:1,8 über Wasser.

Süd- und Ostböschung durch Vorschüttung von unbelastetem Kiesmaterial aus dem Dammbereich und dem Bereich der Halbinsel unter Wasser im Neigungsverhältnis von 1:3 sowie durch Abtrag und Einstellung einer Neigung von 1:2 über Wasser.

Die benötigten Kiesmassen im Unterwasserbereich der Süd- und Ostböschung werden mit 41.000 m³ veranschlagt.

Abtrag des Dammes auf ca. 130 m Länge und bis auf eine Höhe von 1 m über dem Wasserspiegel.

Herstellung des Rundwanderweges um den Escher See-Süd und Einbindung in den bereits im nördlichen Teil vorhandenen.

3.) Schwerpunkte der Erörterung

Die vorgetragenen Bedenken und Einwände werden unter die Punkte Verkehr, Wasserwirtschaft und Belange von Natur und Landschaft zusammengefaßt.

Stellungnahme des geologischen Landesamtes, wonach die Gesamtstandsicherheit der Böschungen nicht gegeben ist.

Stellungnahme des Instituts für Umweltuntersuchungen der Stadt Köln. Es wurden Überschreitungen von Grenzwerten im Dammbereich - Nordseite bezüglich PAK- und PCB-Belastungen festgestellt, Sanierung ist erforderlich.

Landschaftsökologische Bedenken der Landesanstalt für Ökologie, Bauordnung und Forsten, der vertretenen Naturschutzverbände sowie der Unteren Landschaftsbehörde und einiger Einwender bez. der geplanten Maßnahmen. Der Erhalt des jetzigen Zustandes aus ökologischer Sicht wäre wünschenswert, bez. Verkehr werden einige Verbesserungsvorschläge zur Verkehrsführung eingewandt. Wesentliche Forderung des Bürgervereins Pesch ist der Abschluß der Ausbaumaßnahmen.

In Zusammenhang mit dieser Forderung ist eine Wegführung über den in Tiefelage verbleibenden Damm gefordert. Dies wurde nach Darstellung des Bezirksvertreters Herrn Tschirner sowie der Frau Tscharmer (beide BUND / NABU) aus Naturschutzgründen abgelehnt.

4.) Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Teilnehmer des Erörterungstermins stimmen dem Planvorhaben im Grunde zu.

Der Vertreter der Landesanstalt für Ökologie äußert weiter seine Bedenken. Diese können unter der Voraussetzung ausgeräumt werden, wenn Maßnahmen zur Verwehrung der Zugangsmöglichkeit durch Unbefugte

zum Escher See-Süd gegeben sind und die Bauabschnitte um 2 Jahre zeitversetzt durchgeführt werden.

Bezüglich der Gestaltung des Bereichs der ehemaligen Kiesaufbereitung stehen Alternativen zur Diskussion:

Erhalt des Halbinselcharakters.

Insellösung zugunsten einer größeren Flachwasserzone zwischen Insel und Uferzone.

Insellösung mit tieferer Auskiesung zum Uferbereich hin (Verhinderung des unbefugten Zutritts).

Insellösung mit größerer Flachuferzone durch Verschiebung der Inseln nach Westen hin.

Da hierüber aber keine Einigung unter den Teilnehmern erzielt wurde, muß die Genehmigungsbehörde im Rahmen einer Abwägung über die Ausführungsweise entscheiden.

Richard Kruse



Aktuelle Informationen des AK Verkehr

Ausbau A1

Wie in der Presse zu lesen war, liegen zur Zeit die Pläne zum Ausbau der Autobahn A1 im Bereich Lövenich aus. Hier ist unter anderem auch eine Überdachung geplant. Nun denken wir, daß vorher der Abschnitt Köln-Nord bis Köln-West endlich 6-spurig ausgebaut wird - denkste.

Eine Nachfrage beim Fernstraßenneubauamt ergab folgenden Sachstand: Für den Bereich Lövenich ist die Planfeststellung abgeschlossen, z.Zt. Offenlage der Planung. Für den restlichen Bereich Köln-Nord bis Lövenich ist der Plan immer noch nicht genehmigt, damit ist jedoch in Kürze zu rechnen, so daß das Planfeststellungsverfahren noch in diesem ? Jahr eingeleitet wird.

Verkehrsführung der Linie 127

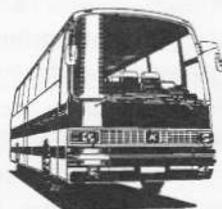
Im Januar fragten wir nochmals bei den KVB mit der Bitte um eine konkrete Aussage zur geplanten Linienwegänderung der 127 in Pesch nach.

Hier die Antwort der KVB:

Zur Zeit gibt es bezüglich der Linienwegänderung der Linie 127 keine uns bekannte neue Linienführung.

Im Nahverkehrsplan der Stadt Köln wird erwogen, die Stadtbahnlinie 3 Richtung Mengenich zu verlängern. Ein genauer Zeitplan ist noch nicht festgelegt. Sollte dieses Projekt Umsetzung finden, so müßte eine evtl. Linienänderung des Busses 127 erst nochmal diskutiert werden. Zur Zeit gibt diesbezüglich nichts Konkretes, was wir Ihnen mitteilen könnten.

Wir hoffen Ihnen hiermit eine ausreichende Erklärung gegeben zu haben und verbleiben mit freundlichen Grüßen
Kölner Verkehrsbetriebe AG



Ulrich Hinz

Jahreshauptversammlung 1998

Mittwoch, 22. April um 19:30 Uhr

Gemeindezentrum der evang. Kirche

Montessoristraße 15

Nach dem offiziellen Teil wollen wir noch bei einem Glas Kölsch gemütlich zusammensitzen.

Unsere Mitglieder erhalten mit diesem Pescher Kurier die Einladung mit der Tagesordnung.

Gäste sind herzlich willkommen!

! Achtung: Neuer Veranstaltungsort !

Etwaige Drückfehler sind beabsichtigt, damit auch diejenigen an diesem Pescher Krier Freude haben, die immer mäckern und mit dem Rest nix anfangen können.

Die Redaktion



Wir über uns:

TC Grün-Weiss Pesch

1964 - also noch weit vor dem durch die großen Erfolge von Steffi Graf und Boris Becker ausgelösten Tennis-Boom - wurde der Tennis -Club Grün-Weiss Pesch gegründet.

Heute hat der Verein knapp 400 Mitglieder, davon ca. 80 Kinder und Jugendliche, die mit Begeisterung der "gelben Kugel" nachjagen.

Die Anlage - Ihnen sicherlich allen bekannt - besteht aus 8 Außenplätzen, davon 2 in unmittelbarer Nachbarschaft zum FC Pesch an der Escher Straße. Hinzu kommt eine moderne 4-Feld -Tennishalle (im Privatbesitz), die vom Verein intensiv mitbenutzt wird. In der Tennishalle befindet sich auch eine für jedermann zugängliche Gastronomie, in der Peter Breuer und seine Mannschaft für das leibliche Wohl unserer Vereinsmitglieder und anderer Gäste sorgen. Während die Außenplätze der Benutzung durch die Mitglieder vorbehalten sind, können Hallenplätze selbstverständlich von jedermann gepachtet werden.

Zusätzlich verfügt der TC Grün-Weiss Pesch über das schon fast legendäre "Büdchen", ein kleines, aber gemütliches club-eigenes Haus an der Escher Straße, das im Sommer montags und zu besonderen Anlässen geöffnet wird.

Im TC Grün-Weiss Pesch finden sowohl reine Hobby-Spieler als auch ambitionierte Turnierspieler ihr Zuhause. Vielleicht hatten Sie schon einmal Gelegenheit, unsere Damen- oder unsere Herren-Mannschaft bei einem ihrer Heimspiele zu beobachten. Sicher werden Sie festgestellt haben, daß hier schon Tennis auf hohem Niveau (Verbandsliga) gespielt und geboten wird.

Vom 1. bis 6. Juli 1998 richtet der Verein wieder das mittlerweile schon traditionelle offene Herren-Turnier, die Pesch -Open aus. Neu hinzu kommt in diesem Jahr der Pescher Damen-Cup vom 23. bis zum 26. April. Sicher wird bei beiden Veranstaltungen wieder hervorragendes Tennis zu sehen sein. Zuschauer sind herzlich willkommen!



Für die kommende Sommersaison hat der Verein insgesamt 17 Mannschaften für die Wettspiele (sogenannte Medenspiele) gemeldet, darunter 6 Mannschaften im Kinder- und Jugendbereich. Die Nachwuchsförderung ist dem Verein ein wichtiges Anliegen und soll in Zukunft noch weiter intensiviert werden.

Hinzu kommen 5 Hobby-Mannschaften im Damen- und Herrenbereich, die insbesondere im Winter, teilweise aber auch im Sommer ihre Kräfte mit den Hobby-Mannschaften anderer Vereine messen. Ausgeprägter als im Bereich der offiziellen Wettspiele steht hier neben dem sportlichen Vergleich auch das gesellige Miteinander im Vordergrund.

Die Erfolge der Mannschaften des TC Grün-Weiß Pesch in den vergangenen Jahren resultieren nicht zuletzt aus der guten Zusammenarbeit mit der Tennisschule A. Schöpgens in den letzten Jahren. Der Inhaber, Armin Schöpgens, selbst lizenzierter A-Trainer des Deutschen Tennisbundes, arbeitet mit großem Engagement mit Anfängern, Fortgeschrittenen und Turnierspielern, mit Kindern, Jugendlichen ebenso wie mit Erwachsenen. Übrigens können Sie auch Kurse in der Tennisschule unabhängig von einer Mitgliedschaft in unserem Verein buchen (Tel. A. Schöpgens: 590 77 07).

Vielfach wird Tennis immer noch - fälschlicherweise - als der exklusive weiße Sport betrachtet, der für viele Menschen nicht erschwinglich ist. Dies stimmt heute so nicht mehr. In unserem Verein kann eine 4-köpfige Familie für einen Beitrag von etwas weniger als DM 100,- pro Monat spielen. Im Vergleich zu vielen anderen, privat oder kommerziell organisierten Freizeitvergnügen, erscheint dies nicht überteuert.

Sollten Sie Interesse an weiteren Informationen haben, können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle oder an unseren Sportwart wenden.

Die Adresse: TC Grün-Weiss Pesch e.V. bzw. Peter Breuer, Sportwart
Waffenschmidt-Straße 10 Tel: 590 33 08 50767 Köln

Klaus Overbeck

Rückblick

auch wenn zwischenzeitlich schon wieder ein paar Wochen vergangen sind und die Gedanken und Überlegungen des Vorstandes und der Aktiven schon auf die kommenden Veranstaltungen (Jahreshauptversammlung und Sommerfest) gerichtet sind, möchten wir doch noch kurz über unsere zurückliegenden Veranstaltungen berichten.

Christkindlmarkt

Wie alle Besucher unseres Christkindlmarktes feststellen konnten, war die "Scheune Bollig" auch diesmal eigentlich wieder zu klein, denn zeitweise kam es zu regelrechten Staus in den Gängen. Bereits am frühen Vormittag kamen die ersten Besucher, und den ganzen Tag über war ein ständiges Kommen und Gehen. Organisatoren und Aussteller hatten sich wieder große Mühe gegeben, in Scheune und Innenhof eine weihnachtliche Atmosphäre zu schaffen. Daß dies gelungen war, wurde uns von vielen Besuchern bestätigt. Die Aussteller waren im wesentlichen ebenfalls zufrieden, auch wenn die Besucher mit den Einkäufen etwas zurückhaltender waren als in den Vorjahren. Trotzdem wollen fast alle Aussteller beim nächsten Christkindlmarkt wieder dabei sein.

Wie versprochen, haben wir den Überschuß aus Tombola und Glühweinstand für einen gemeinnützigen Zweck verwendet und diesmal wieder unsere Kindergärten unterstützt. Die Kinder hatten einen Wunschzettel geschrieben und sich Spielzeug gewünscht. Die Freude war bei ihnen dann auch sehr groß, als der Nikolaus sie auf dem Christkindlmarkt damit bescherte. Bedankt haben sie sich mit selbstgebastelten Karten: Darüber haben wir uns dann sehr gefreut.

Manfred König



Fahrt nach Xanten

Nach dem schönen und erfolgreichen Pescher Christkindlmarkt machten sich 49 Pescher Bürgerinnen und Bürger auf den Weg nach Xanten, um dort den Viktordom und den Xantener Weihnachtsmarkt zu besuchen. Nach der Besichtigung des Domes wurden wir beim Mittagessen von einem Xantener Weihnachtsmann mit einem schönen Vortrag überrascht. Leider fiel der Bummel über den Weihnachtsmarkt und durch den historischen Stadtkern sprichwörtlich ins Wasser. Es regnete und stürmte den ganzen Nachmittag. Uns fiel aber auf, daß die Xantener trotzdem gute Laune hatten und sehr freundlich waren, und

das steckte uns an. Vom Fremdenverkehrsamt wurde uns ein Video überreicht. Auf der Rückfahrt konnten wir uns im Bus davon überzeugen, wie schön Xanten im Sonnenschein ist.

Krippenfahrt 1998

Am 5.1. war es wieder soweit. Mit Frau Imholz ging es jetzt nach Hürth und Umgebung. Unser erstes Ziel war die Pfarrkirche St. Severin in Hürth-Hermülheim, mit wenigen, aber sehr schönen Figuren. Vor einer Sternenkulisse war eine interessante Krippenlandschaft aufgebaut worden. Maria wurde liegend unter einem Zeltdach dargestellt. Naturgetreu nachgebildet waren die Figuren von Mutter Theresa und Anwar el-Sadat.

Dann ging es weiter nach Johann-Baptist in Kendenich. Eine beeindruckende Kirche mit einem außergewöhnlichen Pastor begrüßte uns sehr herzlich, und zur Stärkung standen für uns einige Dosen mit Plätzchen bereit. Das Krippenbild war sehr lebendig gestaltet. Im Hintergrund ein altes Pestkreuz aus dem Jahre 1350, davor der Stall mit der hl. Familie. Eine Gruppe mit lustigen Clowns, Plüschtieren wie Katz und Maus, sowie Menschen jeder Altersgruppe standen friedlich beieinander. Kinder und Jugendliche wurden hier bei der Gestaltung mit einbezogen. So entstand auch noch eine Krippe mit Figuren aus Knetgummi, die wir neben einem Schnitzaltar in der Turmkapelle sehen durften. Freundlich winkend wurden wir auch verabschiedet.

Unsere nächste Station war die Pfarrkirche St. Katharina in Alt-Hürth. Als Kulisse war hier der alte Dorfkern nachgemalt worden. Die traditionellen Figuren in dieser Krippe waren sehr schön und mit aufwendiger Kleidung ausgestattet. Unsere letzte Station war St. Barbara in Hürth-Gleuel. Auch hier wurden wir von der Küsterin, die auch für den Auf- und Umbau der Krippe zuständig ist, freundlich begrüßt. Da sie gerade die Könige ankleidete, konnten wir auch einmal von einer Gliederpuppe das Innenleben betrachten.

Interessant, kurzweilig und lehrreich war diese Krippenfahrt, und viele freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es heißt "Auf geht's nach Mülheim."

Am 13.01. machten wir noch einen Krippengang durch die Kölner Südstadt. Unterschiedliche Krippen machten auch diese Tour sehr interessant.



Erika Winkler

Karnevalssitzungen des FIB:

Beide Sitzungen ausverkauft, Aula und Foyer wunderbar geschmückt, Programm sehr gut, Stimmung an beiden Tagen toll, Gäste rundum zufrieden, zahlreiche Kartenwünsche bereits wieder für die nächsten Sitzungen. Was will man mehr.

So sind denn auch die drei am Festkomitee Pescher Karneval "FIB" (FC-Pesch, Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug und Bürgerverein) beteiligten Vereine sehr zufrieden, daß sie auch diesmal wieder so gelungene Sitzungen vorbereiten und durchführen konnten. Auch ich als FIB-Präsident kann mich nur einmal mehr über die gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen äußern, denn wo gibt es das sonst, daß drei Vereine mit eigentlich sehr unterschiedlichen Aufgaben über so lange Jahre gut zusammenarbeiten?

Es geht jedoch ohne Pause weiter, denn die Vorbereitungen für die Sitzungen 1999 und für die Jubiläumsveranstaltung im Jahr 2000 (20 Jahre FIB) laufen schon.



Unsere Gardroben-Crew
immer bei der Samstags-Sitzung aktiv.

Allen Aktiven des Bürgervereins nochmals herzlichen Dank für die unermüdliche Mithilfe und Unterstützung bei den vorgenannten Veranstaltungen, ganz besonders jedoch an unsere Beirätin für Organisation, Frau Erika Winkler; die auch diesmal wieder die Hauptlast zu tragen hatte.

Manfred König

Echo auf den *Pescher Kurier* 4/97

Wie Sie wissen, liebe Leser, wurde der letzte Kurier an alle Pescher Haushalte verteilt. Entsprechend war auch das Echo. Einige Bürger machten sich die Mühe, uns zu schreiben oder anzurufen, dafür vielen Dank.

Von Lob bis Unverständnis für bestimmte Tätigkeiten des Bürgervereins waren die Reaktionen. Hier sahen wir, wie unterschiedlich die Meinungen zu einigen Themen sind, z.B: Zur Lärmbelästigung durch das "Bizarre Festival" auf dem Butzweiler Hof. Vorwurfsvoll wurden wir von einigen Bürgern angesprochen: Wie man so etwas nur kritisieren kann, die Jugendlichen sollen doch auch mal feiern dürfen, und die Musik hat überhaupt nicht gestört! Na ja, Leute, die sich gestört fühlen, beschwerten sich ja auch nicht. Das Angebot, einen Leserbrief zu schreiben, wurde leider nicht angenommen.

Alle Briefe können wir natürlich nicht abdrucken. Einen haben wir jedoch ausgedruckt, da er von allgemeinem Interesse ist.

Ulrich Hinz

Sehr geehrter Vereinsvorstand,

in unserem *Pescher Kurier*, Ausgabe 4/97, konnte ich auf Seite 3 unter "Kurz berichtet:" lesen, daß wachsame Nachbarn unlängst Kinder beobachtet hatten, die möglicherweise an Einbrüchen beteiligt waren.

Am 27. Dezember 1997 wurde bei mir ebenfalls eingebrochen, viel gestohlen und verwüstet.

Inzwischen beschränken meine Frau und ich unsere Abwesenheit auf das Notwendigste und trauen uns auch nicht in Urlaub zu fahren. Ein Trauerspiel in unserem Pesch! Im Zuge der Ermittlungen durch die Polizei in Chorweiler wurde mir von der Kriminalpolizei gesagt, daß immer wieder Zigeuner in unserem Stadtteil gesehen werden, die sich verdächtig nehmen, an Häusern unter einem Vorwand klingeln oder Grundstücke beobachten.

Allein das Auftauchen oder ein wie oben geschildertes Verhalten solcher Leute soll lt. Kripo unbedingt und sofort an die Polizei in Chorweiler telefonisch gemeldet werden

Insofern ist immer wieder große Aufmerksamkeit geboten und ggf. im nächsten *Pescher Kurier* noch mal ein dringender Hinweis erforderlich. Meine Frau und ich würden dies sehr begrüßen, bevor noch mehr Menschen betroffen werden.

Gerd Mowitz

Telefon Polizeiinspektion VI: 229-4630

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch

sagen wir allen Mitgliedern, die im 1. Quartal 1998 ihren Geburtstag feiern durften und noch feiern. Besondere Wünsche und gute Gesundheit allen, die 70 Jahre und älter sind:

Frau Maria Schuhmacher
Frau Ingeborg Eiche
Herr Peter Scheiderich
Frau Ingeborg Schellenburg
Frau Hetty Helten
Herr Günter Paschek
Herr Gottfried Reulen
Herr Fritz Brün
Frau Elfriede Reichert
Herr Dr. Reiner Luxembourg
Herr Xaver Schweier
Herr Hans Lettang

Frau Käthe Haut
Herr Erich Lampe
Herr Harry Steiner
Frau Katharina Reulen
Herr Dr. Hermann Korte
Herr Friedrich Görgens
Herr Franz Boos
Herr Otto Lehmann
Frau Annemarie Keidies
Frau Gisela Hein
Frau Gerda Bahr
Herr Manfred Christukat



Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.
Paulshofstraße 59
50767 Köln



959 18 68

Fax: 959 18 69

An dieser Ausgabe wirkten mit:

*Erika Winkler
Manfred König
Ulrich Hinz
Erich Hoffmann
Richard Kruse*

Druck: Werbedruck Becker